

Im Rahmen des Pilotprojekts war der Pensionist\*innenclub Greiseneckergasse im 20. Bezirk über die Sommermonate für alle Altersgruppen als Coole Zone geöffnet. Zudem wurde der Verein Pyramidops beauftragt, eine weitere Coole Zone am Volkertmarkt anzubieten. Hier war der Raum für Frauen und Kinder geöffnet.

Der Erfolg des ersten Pilotjahres spricht für sich. Die Coolen Zonen wurden stark frequentiert. Insgesamt gab es über 2000 Besuche, wobei 94 % der Besucher\*innen im Rahmen der Evaluierung angaben, dass ihnen der Aufenthalt in den Coolen Zonen gut gefallen hat.

*„Die Coole Zone von Pyramidops zeigt, wie soziale und klimatische Maßnahmen im Rahmen von WieNeu+ einander stärken: Sie schafft niedrigschwellige Zugänge, fördert Begegnung und macht das Grätzl für Familien spürbar lebenswerter. Sie hat deutlich gezeigt, wie sehr Menschen Orte brauchen, an denen sie sich sicher, willkommen und entlastet fühlen.“*

*(Mag. Alisa Cela-Goldgruber, Projektleitung Frauentreff)*



Abbildung 86: Frauentreff Coole Zone © Verein Pyramidops

### ***Kernaussagen aus den Feedbackbögen der Aufsichtspersonen***

Mit insgesamt 2.057 Gästen waren die Coolen Zonen sehr gut angenommen. Mit 26 °C Höchsttemperatur konnte weitgehend ein angenehmes und erfrischendes Raumklima geschaffen und gehalten werden. Neben der Bereitstellung kühler Räumlichkeiten lag der Fokus auch auf dem Schaffen von Rahmenbedingungen für sozialen Austausch. Von den jeweiligen lokalen Kooperationspartner\*innen wurden Aktivitäten wie Sprachkurse, Feste (beispielsweise Geburtstagsfeiern) und andere Gruppenaktionen angeboten, ebenso wurden verschiedene Snacks (Müsliriegel, Obst, Eis etc.) und erfrischende Getränke angeboten.

## Ergebnisse der Feedbackbögen der Gäste

Durchwegs positives Feedback



Abbildung 87: Ergebnisse der Feedbackbögen der Gäste. © UIV 2023

## Skalierung

In den darauffolgenden Jahren konnte das Projekt skaliert werden: 2023 wurden zwölf Coole Zonen in Wien geöffnet, im Jahr 2025 waren es bereits 22. Die Koordination der Coolen Zonen liegt nunmehr bei der Bereichsleitung für Klimaangelegenheiten des Magistrats der Stadt Wien.

## Erkenntnisse & Herausforderungen

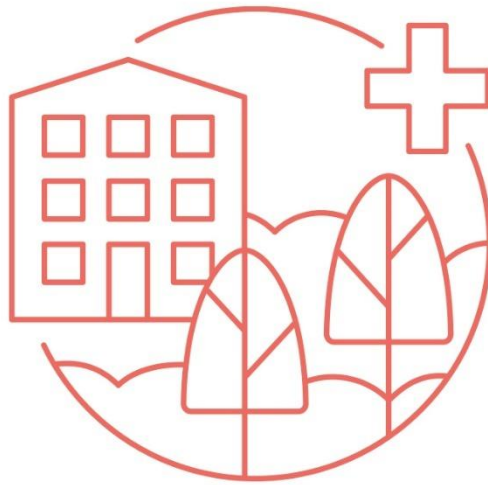
- Coole Zonen werden von der Bevölkerung positiv aufgenommen.
- Bereits bekannte Standorte mit Bespielung und Stammgästen funktionieren besser als völlig neue Angebote. Dementsprechend unterscheiden sich je nach Standort die Hauptzielgruppe und deren demografische Merkmale.
- Nichtsdestotrotz waren nicht nur die üblichen Stammgäste in den Standorten, sondern es wurden auch neue Besucher\*innen durch die Coolen Zonen angelockt.
- Unabhängig von der Zielgruppe stehen vor allem der soziale Austausch und die Möglichkeit, sich abzukühlen, im Vordergrund. In den Standorten sind engagierte Betreuer\*innen von signifikanter Bedeutung.
- Betreuer\*innen sind auch essenziell bei der Anwerbung neuer Gäste. Die meisten Befragten wurden durch Mundpropaganda von Freund\*innen bzw. Bekannten und Weiterempfehlung von anderen Organisationen bzw. Initiativen auf die Coolen Zonen aufmerksam.

## Projektpartner\*innen

- UIV, Urban Innovation Vienna
- Pensionist\*innenklub Greiseneckergasse
- Verein Pyramidops

Dieses Projekt wurde aus den Mitteln der Grätzlförderung unterstützt.

## Projekte aus dem Bereich Grätzentwicklung



### Cooler Zones



Abbildung 85: Cooler Zone © Stadt Wien/ Martin Votava

Cooler Zones sind öffentlich zugängliche, konsumfreie, kühle Innenräume, in denen die Temperatur nicht über 25 °C steigt. Die Etablierung derartiger Erholungsinseln in den heißen Sommermonaten ist eine Maßnahme aus dem Wiener Hitzeaktionsplan. WieNeu+ hat im Jahr 2023 die ersten beiden Cooler Zones der Stadt in einem Pilotprojekt umgesetzt.